

Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel

und für die mit ihm

verwandten Geschäftszweige.

Her ausgegeben von den

Deputirten des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

Amtliches Blatt des Börsenvereins.

N^o 79.

Dienstag, den 5. September.

1843.

Zur Kreisversammlung in Erfurt hat sich ferner:

Herr Schuster in Hersfeld gemeldet, in Summa 18.

Halle, den 31. August 1843. Ed. Anton.

Aus der neuesten Zeit.

Herr Severin in Dorpat zeigt vor Kurzem in einem Circulaire an, daß er seine Handlung an Hrn. Otto Mosdel *) verkauft habe; bei Abfassung jenes Circulars, womit man uns überraschte, hat sich aber Herr Severin jedenfalls übereilt, denn es ist nicht glaubhaft, daß ein so ehrenwerther und solider Mann wie Herr Severin die ihm von seinen Collegen anvertrauten Bücher verkauft ohne dafür irgend eine Garantie zu leisten. Herr Severin wird gewiß noch nachträglich berichten, daß er für sämtliche Disponenda und für die auf seinen Namen gemachten Sendungen Bürgschaft leistet oder sie sonst auf eine Weise sicher stellt; eines Theils um dadurch seine Solidität zu schützen und das Moskauer Geschäft nicht um den Credit zu bringen, andern Theils um kein böses Beispiel zu geben. — Gewiß, ich habe mich in Herrn Severin nicht geirrt!?

J.

e.

*) Früher in Braunsberg.

Angelegenheiten der Presse.

Berlin, den 26. August 1843. Die heutige Bofische Zeitung veröffentlicht das Erkenntniß des Ober-Censur-Gerichts in seinem ganzen Wortlaute, durch welches einem, vom Censor gestrichenen, für die Zeitung bestimmten Artikel die Druckerlaubnis von Rechts wegen erteilt wird.

Der Verfasser des fraglichen, den Gegenstand des Erkenntnisses bildenden Artikels hatte seine Beschwerde Anfang August beim Ober-Censurgericht eingereicht und bereits am 10r Jahrgang.

24. dies. dessen Entscheid erhalten. Die Veröffentlichung dieses wird überall, wir sind davon überzeugt, einen guten Eindruck machen und wir hoffen, daß derselbe sich bis auf die einzelnen Censoren selbst erstrecken wird: Denn die Freisprechung eines gestrichenen Artikels ist gleichsam eine Verurtheilung des Censors, eine Verurtheilung seiner Einsicht: — und wenn solche zehn- und zwanzigmal erfolgt sein wird, so wird, wenn die obere Behörde nichts ändert, der Censor selbst sich gedrungen sehen, weisere Grundsätze bei Ausübung seines Amtes zu befolgen, — was wahrlich sehr zu wünschen ist!

Es läßt sich nicht läugnen, daß durch die Einsetzung des Ober-Censur-Gerichts der Censur ein Theil ihres den Menschen, welcher bei Allem, was ihm von Menschenhand geschieht, die Gründe kennen will, beleidigenden und kränkenden Charakters genommen wird: indes wird jede Anordnung von Präventiv-Maßregeln in Sachen des Geistes nie eine allgemeine Zustimmung erlangen können und das ganze Institut der Censur stets ein Stein des Anstoßes bleiben. J. S.

Börse in Leipzig	Kurze Sicht.	2 Monat.	3 Monat.
am 4. Septbr. 1843.	Ang. Gesucht.	Ang. Gesucht.	Ang. Gesucht.
im Vierzehntaler-Fuß.			
Amsterdam	141½ —	141 —	— —
Augsburg	103 —	— —	— —
Berlin	— 99½	— —	— —
Bremen	111½ —	— —	— —
Breslau	— 99½	— —	— —
Frankfurt a. M.	57½ —	— —	— —
Hamburg	149½ —	— 149½	— —
London	— —	— —	6.26 —
Paris	80½ —	80½ —	— —
Wien	— 104½	— —	— —

Louisdor 11½, Holl. Duc. 6, Kais. Duc. 6, Bresl. Duc. 6, Pass. Duc. 5½, Conv. Species u. Gulden 4½, Conv. Zehn. u. Zwanzigkr. 4½.

Verantwortlicher Redacteur: J. de Martle.